

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 299.

Mittwoch den 26. October.

1853.

Aufforderung.

Diejenigen Aeltern und Pflegeältern, welche um Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die hiesige Armenschule für Oftern 1854 ansuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an spätestens bis zum 31. December d. J. unter Vorstellung der Kinder bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden.

Leipzig, den 24. October 1853.

Das Armendirectorium.

Poltechnische Lese-, Sprech- und Ausstellungsvereine.

Das beste Mittel zur Förderung der Fortschritte ist Kenntniß der Fortschritte. Das beste Abhaltungsmittel von leeren oder nachtheiligen Zerstreungen gewährt eine gute, nützliche Unterhaltung. — In Berücksichtigung dieser Wahrheiten hat man in den meisten Manufacturstädten Englands Lesevereine für Gewerksleute und deren Gehülfen errichtet. In den meisten deutschen Städten fehlen diese noch. Eine Angabe der Einrichtung und Vortheile wird genügen, Theilnahme dafür zu erwecken und sie zu Stande zu bringen.

Einrichtung. Ein technischer Leseverein muß: 1) ein passendes Local haben, am besten zu ebener Erde und in einem gut gelegenen Theile der Stadt. — 2) Dieses Local hat aus wenigstens einem Lesezimmer und einem Sprechzimmer zu bestehen. Auch sollte ein Garten dabei sein, damit man im Sommer nicht stets an das Zimmer gebunden bleibe. — 3) Das Vereinslocal ist stets von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet, oder auch an den Wochentagen bloß Abends, wenn am Tage kein Besuch stattfindet. — 4) Der Leseverein legt die vorzüglichsten belehrenden Zeitschriften und geeignetsten, für Gewerksleute belehrendsten Bücher zur Benützung auf, welche den Mitgliedern nach zwei Monaten auch in's Haus geliefert werden. — 5) Er stellt zugleich neue Muster, neue Waaren, Maschinen, Modelle, Zeichnungen, Preislisten zur Ansicht aus, wozu, wenn das Lese- und Sprechzimmer nicht ausreicht, ein besonderes Zimmer zu bestimmen wäre. — 6) Er kann auch benützt werden, Vorlesungen oder Vorträge über einzelne Gegenstände zu halten. — 7) Die Kosten für Local, Beleuchtung, Heizung, Zeitschriften, Bücher, Aufseher werden gedeckt: a) durch Beiträge der Mitglieder, etwa 3 Groschen für den Monat; b) durch Zuschüsse, welche die Gewerks- oder Kunstvereine machen, wogegen Meister und Gehülfen derselben freien Zutritt haben; c) durch Eintrittsgeld der Nichtmitglieder und Fremden, die etwa 1 Groschen für einen Tag, 3 Groschen für eine Woche, 6 Groschen für einen Monat, 12 Groschen für ein Vierteljahr betragen können. Von diesen könnte Umgang genommen werden, wenn die andere Einnahme genügt, die Zwecke des Vereins zu erfüllen.

Es ist zu erwarten, daß alle Kaufleute und Fabrikanten theils um die gute Sache zu unterstützen, theils weil sie aus der Lectüre so wie aus der Besichtigung der ausgestellten Gegenstände Vortheil ziehen können, als Mitglieder beitreten; ferner alle Kunstvereine und die Meister der verschiedenen Gewerbe.

Ferner ist noch zu erwarten, daß Personen, welche nicht zum Gewerbe gehören, sich dafür interessieren und daß, wenn sehenswerthe Gegenstände ausgestellt sind, auch durch den Zulauf von Neugierigen eine Einnahmequelle sich ergibt, die zum Besten des Vereins dienen kann. — Auch ist zu erwarten, daß der Verein von Privatpersonen Geschenke von Büchern erhält und damit seine Bibliothek vermehrt, ohne besondere Auslagen dafür bestreiten zu müssen.

Vortheile. Die Vortheile solcher Vereine bestanden darin:

1) Für eine ganz unbedeutende Ausgabe stehen jedem Mitgliede die

besten Schriften im Gewerbefache zu Gebote. — 2) Ferner ein immer bereites Local zu wechselseitigen Mittheilungen, wechselseitiger Bekanntschaft und zur Bekanntmachung neuer Gegenstände, besonders zur Besprechung der Mittel, neue Unternehmungen einzugehen, die bestehenden zu erweitern, Verbesserungen Eingang zu verschaffen u. — 3) Mancher junge Mann, der oft nicht weiß, wie er einen Nachmittag oder Abend zubringen soll, fände hier eine billige und nützliche Unterhaltung. — 4) Mit der Zeit ergiebt sich eine gute Sammlung von Schriften, die in vielen Fällen als Rathgeber benützt werden kann.

Das wird genügen, auf die Angelegenheit aufmerksam zu machen, und ich füge nur noch die Aeußerung des Wunsches bei, daß solche Vereine überall, wo dazu Gelegenheit ist, recht bald zu Stande gebracht werden.

Wäge daher dieser Aufsatz auch in verbreitete Blätter aufgenommen werden.
Prof. Moriz Beyer.

Stadttheater.

Am 24. October erschien das Trauerspiel „Judith“ von Friedrich Hebel zum zweiten Male auf unserer Bühne. Der Eindruck, den das Werk dieses Mal auf uns machte, war ganz entsprechend dem der ersten Vorstellung: man fühlte, daß man einer großartigen Kunstschöpfung gegenüber steht, daß ein mächtiges Genie zu uns spricht, welches sich ein neues Feld geschaffen hat und selbstständig seinen eigenen Weg geht, bis jetzt jedoch nur zu imponiren, zu überwältigen, um nicht zu sagen: zu erdrücken, nicht aber zu erfreuen, zu erheben versteht. Wir haben bei der Besprechung der ersten Vorstellung den Charakter der Heldin einem krankhaft überreizten genannt und es stellte sich die Wahrheit dieser Bezeichnung bei der zweiten Vorstellung für uns wenigstens heraus. Bei dem Lesen des Drama's empfindet man dies nicht so auffallend, als wie bei der lebendigen Darstellung. Das Krankhafte besteht aber darin, daß in Judiths Charakter jener unfelige Dualismus zur Erscheinung kommt, den jedes Weib mehr oder weniger zeigt, das seiner natürlichen Bestimmung nicht leben konnte, in dessen Herzen also eine schmerzliche Leere zurückbleibt. Judith ist ein der edelsten Liebe fähiges Weib, nur fand sie nie einen Mann, der ihrer würdig gewesen wäre; sie sucht die Lücke durch etwas Anderes zu ersetzen, und bei ihrer großen Seele kann dies nur wieder etwas Großes sein: sie will sich und das höchste irdische Gut des Weibes, ihre Ehre, der Rettung des Vaterlandes weihen. Sie geht in das Lager des Holofernes und findet in diesem zuerst den Mann, den sie lieben kann. Es ist dies ein höchst tragischer Conflict, den der Dichter mit all der Energie eines bedeutenden Genies aufgefaßt und in der ursprünglichen Form des Drama's zur Darstellung gebracht hat. Durch den Schluß der Bearbeitung, in der das Trauerspiel hier gegeben wird, ist jedoch dem Ganzen die Spitze vollständig abgedrochen und gegen den hohen Aufschwung in der ersten Hälfte des Stückes fallen der vierte und noch mehr der fünfte Act gänzlich ab. Ein echter Theaterroup ist es, daß

der Aelteste von Bethullen im neuen Schlusse eine Anspielung auf das Erscheinen Christi in der Mitte der Hebräer machen muß.

Bei der zweiten Vorstellung hatte das Ganze durch einige zweckmäßige Striche — namentlich im dritten Acte — wesentlich gewonnen, es könnte noch manches Andere, besonders in der Rolle des Holofernes, wegfallen, ohne daß dem Zusammenhange geschadet würde. Sehr zu loben ist es, daß diesmal Judith in der Volksscene im dritten Acte nicht mehr ruhige Zuschauerin war, sondern erst in dem Augenblicke erschien, als das Volk seine Aeltesten und Priester dem Holofernes ausliefern will. Die Darstellung war diesmal im Allgemeinen eine noch abgerundeter und präcisere und zeigte, mit welcher Lust und Hingebung die meisten Mitwirkenden ihre Aufgabe zu lösen suchten. Es gilt dies besonders von Fr. Schäfer, deren Leistung in den ersten drei Acten, was Verständnis und heroische Kraft anlangt, wir zu dem Besten zählen, was wir von dieser Künstlerin gesehen haben. Daß sie auch in den beiden letzten Acten, bei dem Sinken des Trauerspiels von der großartigen Höhe in den ersten, sich bemüht, dieses Nachlassen durch treffliches Spiel zu verdecken, verdient die größte Anerkennung, und wenn dieses Streben nicht mit dem erwünschten Erfolg gekrönt wird, so hat dies nur darin seinen Grund, daß die Darstellerin das Unmögliche möglich machen will. Das Einzige, was wir bei Fr. Schäfers Judith zu erinnern hätten, beträfe das Costüm in den letzten Acten. Dasselbe ist mehr mittelalterlich, als althebräisch oder orientalisches. Wir haben schon in unserer ersten Besprechung gesagt, daß Herr Rudolph sich die größte Mühe giebt, für den Holofernes zu interessiren; diese Rolle ist jedoch fast unspielbar und wir müssen es Herrn Rudolph als ein nicht kleines Verdienst anrechnen, daß er hier wenigstens einzelne große Momente hat. Nicht allzu vielen Darstellern dürfte es gelingen, so viel aus diesem fast nur unschönen Charakter zu machen.

Von den übrigen Darstellern läßt sich nur das wiederholen, was wir bereits bei der ersten Besprechung sagten. Wir wollen hier nur des Herrn Hartig als Achor gedenken. Von all den Mitgliedern des Sommertheaters, die für das Stadttheater engagirt worden sind, scheint Herr Hartig das begabteste und strebsamste zu sein. Er gab seine nicht undankbare kleinere Partie recht brav und sprach seine Rede im ersten Acte mit möglichster Wärme und Verständnis. Die noch etwas bemerkbare Monotonie in seinem sehr wohlklingenden Organ wird er leicht beseitigen können, das zuweilen noch etwas Stige in den Bewegungen wird nach Ueberwindung der bis jetzt noch sehr verzeihlichen Befangenheit des Darstellers sich durch öftere entsprechende Beschäftigung abschleifen. Herr Hartig verspricht dieser Leistung nach ein tüchtiger und verwendbarer Vertreter zweiter Liebhaberrollen zu werden.

Die zu diesem Trauerspiele gehörige Musik von Jul. Riez machte bei der zweiten Aufführung, wo wir ihr genauer folgen konnten, im Wesentlichen keinen anderen Eindruck, als bei der ersten. Zeigt sich auch allenthalben die Hand eines geübten und denkenden Künstlers, so steht die Musik doch trotz einzelner Schönheiten ihrem geistigen Inhalte nach nicht auf gleichem Niveau mit dem Trauerspiele selbst. Gerechtigt erschien es, daß die Musik am Schlusse des Drama's diesmal ganz in Wegfall kam.

* h.

Vermischtes.

Die Beimengung von Mohrrüben u. zum Brodteige. Verschiedene Blätter haben neuerdings darauf aufmerksam gemacht, daß die Beimengung von Mohrrüben zum Brodteige ein sehr schmack- und nahrhaftes Brod gebe und deshalb in den Zeiten der Theuerung ein besonders beachtenswerthes Mittel zur Abhülfe des Mangels an Cerealien sei. Im Gegensatz zu diesen, wie es uns scheint, mehr wohlgemeinten als auf Sachkenntnis beruhenden Anpreisungen führen wir Folgendes aus Liebig's „Chemischen Briefen“ an:

„Man hat, um das Brod wohlfeiler zu machen, vorgeschlagen, dem Brodteig Kartoffel-Stärke oder Dextrin, Reis, Rübenmark, ausgepreßte rohe Kartoffeln zuzusetzen, aber alle diese Zusätze vermindern den Ernährungswert.

„Kartoffelstärke, Dextrin oder Rübenmark, dem Mehle zugesetzt, geben eine Mischung, deren Ernährungswert dem der Kartoffeln gleich oder noch niedriger ist; aber die Verwandlung des Getreidemehls in eine den Kartoffeln oder dem Reis gleichwerthe Nahrung wird Niemand eine Verbesserung nennen können. Die wahre Aufgabe ist: die Kartoffeln, den Reis dem Weizenmehl in dessen Wirkung ähnlich oder gleich zu machen, und nicht umgekehrt; es bleibt unter allen Umständen besser, die Kartoffeln abgekocht aus der Hand zum Brod zu essen.“

In einigen Gegenden Deutschlands soll man dem Teige von Roggenmehl auch gekochten Kürbis beimischen, nicht aber, um den Nahrungstoff zu erhöhen, sondern mehr, um ein recht lockeres und schmackhaftes Brod zu erlangen.

Von dem chinesischen Insurgentenkaiser Tien-Le erzählt das Edinburgh Review Folgendes: „Er kämpft aufs Aeuzerste gegen Aberglauben und Götzendienst aller Art und bestraft mit unnachsichtlicher Strenge Alle, welche sich dem Heidenthum zuneigen. Seine Bilderstürmerei geht in der That so weit, daß, als bei einer Gelegenheit römisch-katholische Missionaire gefangen genommen worden waren und vor ihm gebracht wurden, er sie genau wegen ihres Glaubens und ihres Treibens examinierte. Als er erfuhr, daß sie in einem Tempel angefüllt mit zahlreichen Bildern und Symbolen ihrer Religion ergriffen waren, äußerte er, nachdem er Alles, was sie zu ihrer Vertheidigung vorbrachten, angehört hatte, daß er als Unparteiischer unfähig sei, sie anders als andere „Götzendiener“ zu behandeln. „Wenn“, sagte er, „ich Euch verzeihe, die Ihr in Eurer Jugend den Vortheil guter Erziehung gehabt zu haben scheint, wie kann ich dann unwissende Menschen züchtigen, welche ich heidnischen Weise vor Bildern von Holz u. sich beugen sehe? Möge es bekannt sein ein für Allemal, daß ich niemals in meinen Staaten diesen entwürdigenden Aberglauben dulden werde.“ Darauf befahl er, sich gegen seine Begleiter wendend, die sofortige Hinrichtung der unglücklichen Opfer.

Anekdote. Die Gegenwart der Flotten vor Konstantinopel hat den Pariser Speculanten den Umstand ins Gedächtnis zurückgerufen, daß das Schiff des Capudan Pascha, welches in der Schlacht bei Navarin sank, 6 Millionen an Bord hatte. — Jetzt will sich eine Gesellschaft bilden, um diesen Schatz ans Licht der Sonne zurück zu holen.

Leipziger Börse am 25. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Sächs.-Schlesische	102 1/4	—
Berlin-Anhalt	122 1/2	—	Thüringische	—	106 1/4
Berlin-Stettiner	—	—	Preuss Bank-Anth. . . .	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	89 3/8	89 1/8
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	47 1/2	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	—	207 1/2	desbank. La. A.	163 1/2	—
Löbau-Zittauer	35 1/2	—	do. do. . . La. B.	157	—
Magdeb.-Leipziger	310	—	Braunsch. Bank	—	107
Sächs.-Bayersche	90 1/4	—	Weimar. Bank-Actien	—	101 1/2

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Dienstag am 25. October 1853.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhoft à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]
Rüböl loco 12 1/2 $\frac{1}{2}$ Briefe, 12 1/4 $\frac{1}{2}$ bezahlt und Geld, pr. Nov.: Dec. 12 1/2 — 12 3/4 $\frac{1}{2}$ Br.
Leinöl loco 13 3/4 $\frac{1}{2}$ Br.

Mohnöl loco 21 $\frac{1}{2}$ Br.
Weizen, 86—89 $\frac{1}{2}$, loco 90—92 $\frac{1}{2}$ bez. und $\frac{1}{2}$.
Roggen, 84 $\frac{1}{2}$, loco 75 $\frac{1}{2}$ Br., 74 $\frac{1}{2}$ bez.
Gerste, 71 $\frac{1}{2}$, loco 54 1/2 — 55 $\frac{1}{2}$ bez., 72—73 $\frac{1}{2}$ do. 56—57 $\frac{1}{2}$ Br., 56 $\frac{1}{2}$ bez., 74—75 $\frac{1}{2}$ do. 55—56 $\frac{1}{2}$ bez.
Hafer, 50 $\frac{1}{2}$, loco 30 $\frac{1}{2}$ bez. und $\frac{1}{2}$.
Raps loco 6 2/3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
W.: Rübse loco 6 1/2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
S.: Rübse loco 5 1/4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
Dotter loco 5 1/3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
Spiritus loco 50 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. Nov.: Dec. 49 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. Nov.: März 46 $\frac{1}{2}$ bez.

NB. Des auf den 31. Oct. 1853 fallenden Reformationstages halben gilt dieses Mal Sonnabend der 29. selb. Monats als Ultimo bei der Del- und Productenhandelsbörse zu Leipzig.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 6 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/2 U.

und 3) Abds 5 1/2 u. letzter Zug, mit Ueberrachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnhof]; (B) über Röderrau: 4) Morgs 5 1/2 u. und Nachm. 2 1/2 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 u., mit Ueberrachten in Prag; 2) Vormitt. 10 u., mit Ueberrachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 u.; 4) Abds 5 1/2 u. und Nachts 10 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz Morgs 6 u., Vormitt. 10 u. (bis Breslau), Nachm. 2, Abds 5 u. u. Nachts 1 u. (Eilzug für Breslau); b) nach Prag, von Neustadt aus, Nachm. 1 u. 35 M. u., von Altstadt aus, Nachm. 2 u.; c) nach Wien, von Neustadt aus, Abds 9 u. 20 M. und von Altstadt aus, Abds 9 u. 45 M., ingl. von Altstadt allein aus, Morgs 7 u.; d) nach Zittau Morgs 6 u., Vormitt. 10 u. u. Abds. 7 u.

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Serungen (auch Gassel): 1) Morgs 7 u. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Ueberrachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München, auch nach Ulm u. nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgs. 6 u.; 2) Personenz., unter Güterbes., ebenso, Vormitt. 11 1/2 u.; 3) Personenzug, mit Ueberrachten in Hof, Nachmitt. 4 1/2 u.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayerisch. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Göttingen, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 u., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 u. (Güterz.); 3) Mitts 12 u., mit Ueberrachten in Weizen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 1/2 u., mit Ueberrachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 u. (Güterz.), mit Ueberrachten in Cöthen; 6) Nachts 10 u. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Stadt-Theater. 8. Abonnementsvorstellung. Der Ehrgeiz in der Küche.

Posse in 1 Act, nach Scribe und Mazeres, von Lambert.

Personen: Batel, Küchenmeister und Mundkoch in einem gräßlichen Hause, Herr Ladday. Casar, sein Sohn, Koch, Herr Körnig. Hasenbein, Haushofmeister, Herr Menzel. Regine, Köchin, Fräul. Liebich. Karidon, ein Koch, Herr Saalbach. Ein Bedienter. Köche. Küchenjungen.

Zum ersten Male: Abwarten!

Kußspiel in 1 Act von Alexander Wilhelmi. (Regie: Herr v. Dthebraven.)

Personen: Braunstein, Hauptmann, pensionirt, Herr Pauli. Helmbach, Rittmeister, Herr Stürmer. Bertha, Helmbachs Tochter, Fräul. Steffen. Auguste, Helmbachs Tochter, Fräul. Liebich. Louis, Braunstains Neffen, Herr v. Dthebraven. Eduard, Herr Bödel. Frau Lisbeth, Wirthschafterin, Frau Gide.

Ort der Handlung: Helmbachs Landgut.

Zum ersten Male:

Die Kunst, geliebt zu werden.

Liederspiel in 1 Act, frei nach dem Französischen. Musik von Ferd. Gumbert. (Regie: Herr v. Dthebraven.)

Personen: Köchen, eine junge Pächterin, Frau Günther-Wachm. Peter, Geschwisterkinder, Herr Schneider. Gretchen, Fräul. Steffen. Konrad, Barbier, Herr Körnig. Eiferwib, Herr Menzel. Beigitte, Schänkwirthin, Frau Gide. Bauern und Bäuerinnen, Russkanten.

Öeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionnaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonnig, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Mahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano's) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

Tauberts Leihbibliothek, 30,000 Bände deutsch, franz., engl., bis auf die neueste Zeit, Johannisgasse 44 c parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestotypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Wehnert-Beckmanns Atelier für Photographien auf Papier und Glas, so wie Daguerrestotypie ist Burgstraße Nr. 8 im Gartengebäude.

Buchdruckerei des L. Dorfanzeigers, Volkmar's Hof neben d. Post. Lithographie u. Steindruckerei von Arndt & Berthold, Friedrichsstraße Nr. 11.

H. Reinhard, verpflichteter Münzwardein der Stadt Leipzig, Johannisgasse Nr. 6—8.

Hud. Moser, Zeichner aller Arten Muster, besonders für Damen, Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporergasse).

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Lager aller Sorten Handlungs-, Wirthschafts- und Notizbücher, mit und ohne bedruckten Köpfen, paginirt, linirt und unlinirt, von Frd. Geissler, Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Louis Dumonts Seiden- und Wollensfärberei, Reichels Garten, Vordergebäude.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

B. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

C. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

Ferd. Etzold, Waldwolle u. Wald-wooll-Fabrikate, Petersstrasse Nr. 29.

C. F. Stewin, Damenmäntel-Magazin, Petersstraße Nr. 44.

Feder-, Bett-, Matragen- u. Wäschlager von Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), im Gewölbe und 3. Etage.

Herrmann Friedel erteilt zu jeder Zeit Tanzunterricht; Wohnung Johannisgasse Nr. 10, Unterrichtslocal Brühl Nr. 64.

Befanntmachung.

Am Abend des 19. d. Mts ist in einem auf der großen Fleischergasse gelegenen Gasthose eine Contusche von schwarzem Thibet mit buntem, wollemem Zeuge gefüttert, entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes Umstandes, welcher auf die Verübung des Diebstahles oder den Verblieb der entwendeten Contusche Bezug hat.

Leipzig, den 24. October 1853. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Stengel, Pol.-Dir. Junck, Act.

Bekanntmachung.

Am 11. d. Mts. ist aus einem Wagen, welcher in der Gerberstraße hier gestanden hat,
eine Reisetasche, worin sich
ein Paquet wollene Tücher,
ein Mixed-Lustre Kleid,
ein weißer Rock,
ein Paar Hosen,
ein Hemd,
drei Paar Strümpfe,
drei Taschentücher,
mehrere Kragen und Aermel,
einige Cravatten,
ein Paar Beugstiefeln,
ein Paar Gummischuhe befunden haben,

entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Gestohlenen führen kann, sichern auch Demjenigen, welcher uns zuerst eine erfolgreiche Mittheilung machen wird, im Namen des Beschädigten

eine Belohnung von 5 bis 10 Thalern

hiermit zu.

Leipzig, den 22. October 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pst.-Dir.

Jund, Act.

Bücherauction

heute und folgende Tage von früh 9—12 Uhr und
Nachmittags von 2—4 Uhr in
T. O. Weigels Auctions-Local,
Königsstraße Nr. 23.

Rosen-Auction.

Donnerstag, am 27. hujus, Vormittags von halb 9 Uhr und
Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Johannissthal, in der vierten
Abtheilung, eine bedeutende Quantität Thee-, Bourbon-, Remon-
tant- und Noos-Rosen, so wie mehrere andere Gewächse gegen
Baarzahlung notariell versteigert werden.

Der Garten, wo die Auction stattfindet, ist beim Sandgruben-
Auffeher Herrn Better zu erfragen.

Bei Georg Reimer in Berlin ist eben erschienen die erste
Lieferung von:

Shakspeare's dramatischen Werken

übersetzt

von

A. W. v. Schlegel und L. Tieck.

Neue Ausgabe in 27 Lieferungen à 4 Sgr.,
complett in neun Bänden 3 Thlr. 18 Sgr.

Vorräthig in Hinrichs Buchhdlg., Mauricianum.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten machen hierdurch bekannt, daß der Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins dritter Abtheilung auf das Rechnungsjahr vom 1. August 1852 bis mit 31. Juli 1853 ihnen vorgelegt, von ihnen mit den durch den Bevollmächtigten geführten Büchern verglichen und richtig befunden worden ist. In Gemäßheit des 24. §. der Statuten folgt hier ein Abdruck desselben sub ♂ bei, und es werden die Rechnungsbücher acht Tage lang, von heute an gerechnet, zur Einsicht jedes Betheiligten im Locale des Bevollmächtigten, Herrn G. A. E. Degen, Neumarkt Nr. 6, bereit liegen.

Leipzig, den 24. October 1853.

Die derzeitigen Directoren des Phönix-Vereins 3. Abtheilung.

Adv. Dr. Carl Brox. Kammerrath Ehr. Gottl. Frege. Friedr. Hofmeister.
Ed. Aug. Steche. Adv. Franz Werner. Joh. Friedr. Zeising.

Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins 3. Abtheilung zu Leipzig auf das Jahr vom 1. August 1852 bis mit 31. Juli 1853.

Einnahme.		⊥	℥	℥	⊥	℥	℥
An verbliebenem Cassabestand vom vorigen Rechnungsjahre		..	..	..	324	28	—
An Beitrag von 290 Mitgliedern auf 11 Monate à 10 ℥ pr. Monat		..	..	..	1063	10	—
An desgleichen von 275 Mitgliedern auf 1 Monat à 10 ℥ pr. Monat		..	..	..	91	20	—
An Dividende von der Lebensversicherungs-Gesellschaft auf das Jahr 1847 von 157 ⊥ 21 ℥ 5 ℥ à 15 ℥ für die 1., 3. und 13. Serie erhalten		..	..	..	23	19	6
An desgleichen auf das Jahr 1848 von 583 ⊥ 4 ℥ 5 ℥ à 16 2/3 ℥ für die 4., 7., 8., 10., 11., 12., 14. und 15. Serie erhalten		..	..	..	97	5	4
An und von der Lebensversicherungs-Gesellschaft auf die Police Nr. 2574 erhoben		..	..	..	1500	—	—
					3100	23	—
Ausgabe.		⊥	℥	℥	⊥	℥	℥
Für im obigen Rechnungsjahre der Lebensversicherungs-Gesellschaft bezahlte Prämien		811	18	5			
Für geleistete Abschlagszahlung bei Todesfällen auf die Versicherungsscheine Nr. 82, 143 und 314 der 4., 8. und 15. Serie à 25 ⊥		75	—	—			
Für Dividende an die 1., 3., 4., 13., 14., 15. und 16. Serie à 75, 20, 25, 50, 80, 20 und 50 ⊥ bezahlt in Summa		320	—	—			
Für 8 Stück bezahlte Versicherungsscheine der 5. Serie à 100 ⊥		800	—	—			
Für 7 Stück desgleichen à 75 ⊥		525	—	—			
Für zurückbezahlten Cassenüberschuß den 15 Mitgliedern der 5. Serie angehörig à 3 ⊥ 19 ℥ 5 5/15 ℥		54	23	—			
Für zurückbezahlten Vorschuß auf die Police Nr. 2574 und 4619 der 5. und 13. Serie		200	—	—			
Für Zinsen, Gehalte, Anwaltschaftsgebühren, Insertion, Druckfachen und kleine Bureaukosten		175	13	1	2961	24	6
An Cassabestand am 31. Juli 1853.		..	..	..	138	28	4

Anzeigen im Leipziger Dorfanzeiger

finden auf mehr als 100 Dörfern die allgemeinste Verbreitung; die Zeile 5 ℥; Expedition: Volkmar's Hof, neben der Post.

Im Verlage von **Weinhold & Söhne** in Dresden erschien und ist in allen Buchhandlungen, so wie bei **Fr. Fleischer** in Leipzig zu haben:

Lehrbuch

der

Sabelsberger'schen Stenographie.

Von den Königl. Sächs. Stenographen

Dr. W. Seyde, Dr. Karl Krause und F. Steinmann.
Preis 20 Ngr.

In der Buchhandlung von **F. S. Beyer** (Volkmars Hof) in Leipzig ist zu haben:

Anthologie der besten und beliebtesten Zimmermannsprüche

und Reden beim Richten neuer Gebäude, namentlich von bürgerlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Kirchen, Thürmen, Rathhäusern, Theatern, Schulhäusern, Backhäusern, Brennerien, Brauereien, Mühlen, Kurfällen, Logenhäusern, Land- und Gartenhäusern, hölzernen Brücken u. s. w.
Gebestet. 15 Ngr.

Dieses Büchlein empfiehlt sich schon durch sein ansprechendes Aeußere, durch einen schön gezeichneten Umschlag (das Richten eines Gebäudes darstellend). Dabei ist es nicht bloß unter den vor-handenen ähnlichen Sammlungen die vollständigste, sondern gewiß auch die ausgewählteste; denn alle diese Reden sind gewürzt mit Herzlichkeit und Gemüthlichkeit, gutem Humor und Witz.

Die Schulbuchhandlung,

Kaufhalle Nr. 1,

empfehlen ihr reichhaltig assortirtes Lager der allgemein beliebten

Berliner Genrebilder

in verschiedenen Größen, en gros und en détail.

Englischen Unterricht

ertheilt **D. William John Barker**, elf Jahre Lehrer an der Handelslehranstalt unter dem früheren verdienstvollen **Dir. Schiebe**. Local: Grimma'sche Strasse No. 15.

Langue française.

Le cours d'hiver commence le 1 novembre.

Dr. Gerlach, rue de Bruhl, No. 53, au second.

Unterricht.

* Unterzeichneter erlaubt sich die Herren von der Handlung zu einem Cours einzuladen, den er binnen Kurzem in ca. 30 St., Abends von 8 bis 9 Uhr, halten wird; nämlich: 1) über Wechsel, Wechselcourse und Wechselhandel, Leipziger Courszettel; 2) über die Arbitrage-Rechnung; 3) über die Conto-corrente- und Zinsenrechnung. Der Preis ist billig.

Das Nähere ist zu ersehen bei

C. Wandel, Neukirchhof Nr. 27, 2 Treppen.

Knaben und Mädchen von 4 Jahren an können Unterricht im Lesen, Schreiben, Auswendiglernen, Stricken und Häkeln u. er-halten, monatlich 10 Ngr., Reichels Garten, Moritzstr. 11, 1. Et.

Ein junger Kaufmann wünscht gründlichen Unterricht in engl. und franz. kaufmännischer Correspondenz, Grammatik und Con-versation zu nehmen und bittet, gefällige Adressen mit Angabe der Bedingungen u. in der Expedition dieses Blattes recht bald unter **E. & F. U.** niederzulegen. Er setzt eine vollständige Kenntniß der Sprachen und eine reine Aussprache voraus, und würde sich des-halb am Liebsten gebornen Engländern oder Franzosen, oder solchen Herren, die in den Heimathländern beider Sprachen lange Zeit gelehrt, anvertrauen, legt aber auf die kaufmännische Correspondenz besondern Werth. — Das Studium beider Sprachen unter einer Leitung wäre ihm sehr angenehm.

Gründlichen Unterricht im Französischen ertheilt **Damen u. Kindern Emilie Albrecht**, Neumarkt 9/16, 3 Tr. (Zu treffen von 9—2 U.)

Eine Französin erbietet sich hierdurch gegen billiges Honorar zur Ertheilung grammaticalischen und Conversations-Unterrichts in ihrer Muttersprache. **Dr. Fiebig** (Inselstraße Nr. 12), welcher die Vor-trefflichkeit ihrer Lehrmethode an seinen eigenen Kindern erprobt hat, ist gern bereit, desfallsige Anfragen verehrl. Aelttern zu beantworten.

Unterricht in **Plattsch**- und **Wäsche**-Stickerien wird gründlich ertheilt **kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage.**

Annonce.

Die neuesten Pariser Salon-Tänze: **L'impériale, La Hongroise, La Sicilienne, La Varsovia** empfehlen schon gebildeten Tänzern zur Erlernung **Geschwister Klemm**,
Hainstraße Nr. 28, goldner Anker im Hofe links 1 Treppe.

Tanzunterricht.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß mein Cours für diesen Winter den 1. und 2. November beginnt. Gütige Anmeldungen erbitte ich mir wegen den Eintheilungen der Stunden baldigst in meiner Wohnung **kleine Fleischergasse Nr. 9.**
W. Kunde, Tanzlehrer.

!!! Lotterie-Anzeige !!!

Loose 1. Classe 45r R. S. Landeslotterie
in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt zum ersten Male

Carl Zieger,

Kupfergäßchen Nr. 7 (Dresdner Hof).

Wohnungsveränderung.

Unterzeichneter wohnt jetzt in der Katharinenstr. 5, Rupperts Hof.
Dr. Klannig, Augen-Arzt.

Beachtenswerth für jeden Geschäftsmann.

Rechnungen, à 100 Stück 7 Ngr incl. Papier und Firma des Bestellers, liefert die Buchdruckerei von

Franz Sturm, Reichstraße Nr. 28.

Zur Anfertigung aller Arten billiger Drucksachen empfiehlt sich
D. D.

Aufträge auf Fertigung von Briefen und jeder Art schriftlicher Aufträge und Arbeiten werden prompt ausgeführt und angenommen **kleine Fleischergasse Nr. 16 parterre.**

Strohüte zum Färben und Modernisiren werden an-genommen an den Wochenmarkttagen in der Bude auf dem Markte, hinter den Korbmachern.

Hüte für Damen jeder Art werden schnell und billig modernisirt, auch neue gemacht, **Reizer Straße Nr. 14 parterre (Storchs Nest).**

Kau athénienne, bestes Mittel zur Reinigung der Kopfhaut und Beseitigung der Schuppen. Auch stärkt dasselbe die Haarwurzeln, da Rum und China Hauptbestandtheil desselben sind. In Flaschen zu 5, 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Ngr.

Emil Kellner jun., Coiffeur,
Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof.

Für **Wattfabriken** wird gebrauchte Watte, zum Umarbeiten brauchbar, zu angemessen billigem Preis offerirt
von der Papierfabrik zu Wurzen.

Möbel-Kattune

zu Gardinen, $\frac{3}{4}$ breit, die Elle von 4—5 Ngr, in hübschen Mustern empfiehlt
Ferd. Blauhuth, Markt, Kochs Hof.

Schnallen

an Beinkleider, Westen, Hosenträger, Gürtel, Kniebänder, im Ganzen und im Einzelnen, empfiehlt preiswürdig

F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Gummiüberschub = Lagereigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt **A. Schnermann**, am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 29.**Gebrüder Leders**

(Apotheker 1. Klasse zu Berlin)

Balsamische Erdnuss-Oelseife.

Diese nach den neuesten chemischen Erfahrungen bereite und all den verschiedenen Cocos-Seifen bei weitem vorzuziehende balsamische Erdnuss-Oelseife wirkt höchst wohltätig, erweichend, verschönernd und erfrischend auf die Haut des Gesichts und der Hände, und ist daher ganz besonders Damen und Kindern mit zartem Teint, so wie auch allen Denjenigen, welche spröde und gelbe Haut haben, als das neueste, mildeste und vorzüglichste tägliche Waschmittel zu empfehlen.

In Leipzig à Stück mit Gebr.-Anw. 3 Sgr. allein zu haben bei **Theodor Pfigmann** in der Centralhalle.

Eduard Koch, Petersstraße Nr. 5, empfiehlt brochirte und gestickte

Ballkleider zu billigen Preisen.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner Niederlage halte ich einen Ausverkauf meiner reichern Stoffe und habe deshalb die Preise derselben bedeutend ermäßigt.

Bemerkenswerth sind darunter:

Schwere Lyoner Seidenstoffe, Brocat-Kleider, Brocat-Möbelstoffe, Gobelines, seid. Damaste, seidene Wagenstoffe, reiche Stoffe zu Fauteuils und Portièren, Gobelin- und Brocat-Tischdecken, Châles, Longchâles, echte Cachemires, gestickte Terneaux-Châles und Echarpen, seidene Mousseline, echte Batisttücher u. s. w.

Gustav Markendorf,

vormals J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

G. B. Heisinger
Mauritianer.

Feinste Pariser Herrenhüte.

Lampendochte

mit und ohne Wachs in vorzüglichster Qualität empfiehlt

Eduard Graff, früher Friedr. Kniesche, Reichstraße Nr. 48.

Radir-Gummi à Stück 1 1/2 \mathcal{R} (Zintenverlöcher oder Papierreiniger) empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimm. Straße Nr. 31.

Ausgezeichnet festes Strickgarn u. Watte wird verkauft **Tauchaer Straße Nr. 5**, im Hintergebäude **nur 1 Treppe hoch.**

Ein Colonialwaaren-Geschäft

mit guter Kundschaft u. in frequenter Lage ist sofort unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen und Näheres bei Herrn **J. G. Albrecht**, Dresdner Straße Nr. 14 zu erfagen.

Ein renommirtes Fabrikgeschäft, hohen Gewinn bringend, meist concurrenzfrei und sicher, ist, nebst bedeutendem Grundbesitz in der nächsten Nähe von Leipzig, zu verkaufen oder zu vertauschen. Kunstfertigkeit und kaufmännische Kenntnisse sind nicht erforderlich, daher auch für Dekonomen und Gewerbsleute passend. Postofreie Offerten unter V. O. V. No. 21 poste restante.

Zu verkaufen ist ein Victualien-Geschäft mit gutem Verkehr kleine Fleischergasse Nr. 16.

Gas-Coaks (Zwickauer),

besten Qualität, à Scheffel 12 \mathcal{R} gr., verkauft

Louis Meister, dürre Henne.

Concertflügel

mit englischem Mechanismus sind zu verkaufen Weststraße 1680, 2 \mathcal{R} .

Fortepiano-Verkauf. Aus einer Familie soll ein gut gehaltenes 6 octaviges vorstimmiges Fortepiano von gutem Ton und Außern billig verkauft werden Georgenstraße Nr. 18, 1 \mathcal{R} . links.

Ein schöner, großer Mahagoni-Flügel von 6 3/4 Octaven Umfang und mit englischem Mechanismus steht Veränderung halber zum Verkauf. Näheres Reichstraße Nr. 43, 1. Etage.

Zu verkaufen ist eine große gut gehende Spieluhr (16 Stück spielend) Johannisgasse Nr. 38 parterre.

Ein hübscher Kirschbaum-Divan mit Kopfhauten ist für 9 \mathcal{R} zu verkaufen Brühl Nr. 82, im Hofe 1 Treppe.

Billig zu verkaufen stehen 1 Secretair, Commoden, Pultcommoden, Stühle, Waschtische, Bettstellen, Kleiderschränke, Schreibpulte, Eckschränke, Tische, 1 gr. Kleiderstellage, Divans, 1 runder Mahagonitisch, 1 Pfeilerschränken v. Mahagoni ic., Brühl 11.

Billig zu verkaufen sind noch einige Mineralienschränke, Regale und eine große eichene Tafel mit 48 Schubkästen an der Wasserfont Nr. 4 beim Hausmann. Auch bittet man, daß daselbst die schon verkauften Gegenstände möchten abgeholt werden.

Wegen schneller Abreise stehen 4 Stück schöne Divans und 1 Commode zu verkaufen Zeiger Straße, Peuckerts Haus.

Petersstraße Nr. 28, 3. Etage, sind Regale und eine Kochmaschine zu verkaufen.

1 großer **Kanonenofen**, 1 eiserne **Geldcasse**, 1 grobe Kernmaschine, 2 Commoden, 1 Bureau, 1 Chiffonnière, 1 Nußbaum-Commode mit Aufsatz, 1 Commode mit Glasschrank, Küchenschranke, Sopha, 1 großer Schreibtisch, 1 Ausziehtisch, 1 Stehpult, 1 Doppelpult ic. zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

Zu verkaufen sind 200 Stück Spiritusgefäße vom Eimer bis zum 1/8 Eimer beim Böttchermstr. Schaale, Preußergäßchen 9.

Eine Anzahl ausgestopfter Vögel, größtentheils ausländische, sind zur Ansicht und Verkauf im Gasthof zum halben Mond, Halle'sche Straße, ausgehängt.

Ein **fettes Schwein** ist zu verkaufen in Lindenau Nr. 4 beim Gärtner.

Buchsbaum

ist in dem Garten des Hauses Nr. 9 an der alten Burg sehr billig wegen Veränderung des Gartens zu verkaufen.

Zu verkaufen sind mehrere Schock sehr schöne Kirschbäume beim Gärtner Richter in Engelsdorf.

Neue echte Teltower Rübchen

empfiehlt in bester Waare

August Voigt, Durchgang des Rathhauses.

Gute mehrlreiche Kartoffeln werden billigst verkauft Brühl Nr. 64, Krafts Hof.

Beste Stearinkerzen, 8 1/2 \mathcal{R} pr. Pack, 26 Loth, empfiehlt **S. Welzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Strachino

(italienischen Käse) von vorzüglicher Güte offerirt à 4 1/2 \mathcal{R} pr. \mathcal{R} **H. Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Frische Holsteiner, Whitstabler und Natives: Austern,

neue Katharinen: Pflaumen,

„ Sultan: Feigen

erhielt und empfiehlt

J. A. Nürnberg.

Hafelnüsse, beste volle Frucht, in Scheffeln u. Kannen empfohlen
H. Meltzer, Ulrichsgasse 29.

Stets flüssiger Wein,

eine große Bequemlichkeit für Gewerbetreibende und Haushaltungen, ist zu haben bei
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Kaffee, gut u. kräftig von Geschmack,

à 6 1/2 % pr. U,

feinen festen Kaffeezucker,

à 5 % pr. U,

empfehlen
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

NB. Außer der obigen Kaffeeforte sind noch 10 verschiedene Sorten vorräthig.

Ganz feinschmeckende Kaffee's à U 7 bis 10 %,
beste Erfurter Graupen à U 24 S,
gelbe feine und starke Fadennudeln, Eiergrünchen,
Gries und Jagonnudeln

empfehlen
W. Schildt, Rosplatz Nr. 10.

Brennspiritus, echten alten Nordhäuser Kornbranntwein, Rum und Danziger Tropfen empfehlen

W. Schildt, Rosplatz.

Frankfurter Bratwürste

in neuer Waare empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue franz. Katharinen-Pflaumen,

frische Kieler Sprotten,

frische grosse Holsteiner, Helgo-

länder, Whitstabler, Natives-

und Colchester-Austern

erhielt
A. C. Ferrari.

FrISCHE See-Dorsche,

frISCHE SchellfISChe,

frISCHE groÙe Holsteiner, Helgoländer, Whitstabler und Natives-Austern,

Kieler Sprotten

erhielt wieder Zufendung und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause, am Markt Nr. 2/386.

Echt Braunschweiger Schlawwurst à U 12 1/2 %,

Jungenwurst mit viel Zunge à U 11 %,

Leberwurst ff. mit und ohne Zwiebeln,

Kälberbraten, gekochte Zunge, Hamburger Rind-

fleisch, gekocht, à U 10 %,

empfehlen
Dor. Weise.

Täglich frISCHE feinste Sülze; auch sind stets sehr schöne Formen vorräthig.

Die Obige.

FrISCHE **Böckelschweinefleisch, Speck**, gute **Gothaer Cervelatwurst**, frISCHE und harte (Winterwaare), frISCHE **Schweinefett** empfiehlt
W. Doetsch, Hainstr. 7, d. goldnen Hahn gegenüber.

Limburger Käse 5 Ngr. pr. Pfd.,

Reis 2, 2 1/2, 3 und 3 Ngr. 6 Pf. pr. Pfd.,

Reinschmeckenden Kaffee 7, 7 1/2, 8 und 8 1/2 Ngr. pr. Pfd.,

Breißelsbeeren 2 Ngr. pr. Pfd.,

Neue Säringe 5, 6 und 7 Pf. pr. Stück

empfehlen
F. W. Obermann,

Rosenstraße Nr. 1, Ecke der Johannisgasse.

Zu kaufen gesucht

werden zwei Meublements, eins von Mahagoni und eins von Kirschbaum, und zwei runde Mahagonitische. Adressen bittet man niedergulegen
Brühl im Tiger beim Hausknecht.

Mahagoni- und andere gut gehaltene Möbel werden zu den höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben
Reichstraße Nr. 11 im Möbelgeschäft.

Zu kaufen gesucht wird ein im guten Zustande befindlicher eiserner Kessel, 1 bis 2 Centner fassend. Adressen beliebe man in der Buchdrucker-Herberge bei Herrn Knoche, weißer Engel, Dresdner Straße abzugeben.

Gesucht wird ein Mann, welcher versteht in Thon zu bossiren. Eine dauernde Beschäftigung bei gründlicher Kenntniß wird demselben zugesichert. Adressen beliebe man in der Expedition d. Blattes unter der Chiffre G. M. B. niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Zum baldigsten Eintritt suche ich für mein Geschäft einen jungen Mann, der den Buchhandel erlernen will und mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen ist.

Leipzig, den 24. October 1853.

Johann Friedrich Hartknoch,
Poststraße Nr. 1b.

Lehrlings-Gesuch.

Zu Ostern 1854 kann ein junger Mann von hier, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt und von bemittelten Aeltern ist, in einer Musikalienhandlung eine Stelle als Lehrling erhalten.

Näheres bei C. F. W. Siegel, Neumarkt, Kramerhaus.

Ein Bursche, gut erzogen, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden
Querstraße Nr. 12b, parterre.

Ein 16-20jähriger Markthelfer, mit den besten Zeugnissen versehen, wird gesucht im Gewölbe
Petersstraße Nr. 23.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein Kellner im Gosenthal.

Eine geübte Weisnäherin findet Beschäftigung
hohe Straße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein solides kräftiges Mädchen wird in eine Restauration, eine halbe Stunde von hier, zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen
Petersstraße Nr. 4 im Gewölbe bei E. A. Riemann.

Gesucht wird eingetretener Verhältnisse halber bis mit 1. November ein kräftiges und starkes Mädchen, wo möglich vom Lande, da dasselbe der Vieh- und Landwirthschaft tüchtig vorstehen muß. Das Nähere hierüber ist zu erfragen
Hospitalplatz Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches sehr gut platten und nähen kann, lange Straße Nr. 9 parterre links.

Gesucht wird zum 1. November ein ehliches Mädchen
Frankfurter Straße Nr. 20.

Gesucht wird zum 1. November ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen
Johannisgasse Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Kochen unentgeltlich erlernen will. Näheres bei Hrn. Böhr, Schuhmachergäßch. im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. November ein ordnungsliebendes Dienstmädchen in der Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein solides, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen
Kupfergasse, Dresdner Hof, 3. Et. rechts.

Ein freundliches Kindermädchen, welches nähen und zeichnen kann, findet zum 1. November einen guten Dienst; das Buch ist aber mitzubringen.
Querstraße Nr. 5, 2. Etage.

Ein junger kräftiger Mann vom Lande,

in den zwanziger Jahren, der seit längerer Zeit in einer hiesigen Tabaks-Fabrik beschäftigt, treu, fleißig, ehrlich und zuverlässig ist, sucht einen Dienst als Markthelfer oder Hausmann und wird Herr G. Schloffer, Salomonstraße Nr. 3 die Güte haben, auf gefällige Anfragen Näheres über denselben mitzutheilen.

Ein lediger Mann, der 9 Jahre als Reiter, wovon 6 Jahre als Officiersdiener gedient und jetzt seine Entlassung hat, auch die besten Zeugnisse nachweisen kann, sucht in oder bei Leipzig ein anderweites Unterkommen als Hausmann, Hausknecht oder Markthelfer und würde sich überhaupt jeder Arbeit und Dienstleistung willig und gern unterziehen, könnte auch auf Verlangen angemessene Caution stellen. Adressen sind unter J. G. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, Sohn rechtlicher, nicht ganz unbemittelter Aeltern, welcher die nöthigsten Vorkenntnisse besitzt, sucht nach seiner Confirmation zu Ostern eine Stelle als Lehrling in einer hiesigen Handlung, würde es auch gern annehmen, wenn er als Laufbursche anfangen müßte. Gef. Offerten beliebe man bei G. H. Lehmann, Reudniger Str. 14 niederzulegen.

Ein thätiger gewandter Mann, welcher seither Pächter eines sehr ansehnlichen Gasthofes war, sucht recht bald in einem renommirten Hotel oder einer großen Restauration ein Unterkommen als **Geschäftsführer** u. s. w.

Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse abzugeben bei dem Buchhändler Herrn **Heinrich Junger**, Bosenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein junger kräftiger Mann von 28 Jahren, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht eine Stelle als Markthelfer oder andere Beschäftigung. Näheres wird Herr Kaufmann Robert Schulze, Gerberstraße Nr. 15, weißer Schwan, die Güte haben darüber zu ertheilen.

Ein gewandter Kellner, welcher der englischen und französischen Sprache mächtig ist, sucht Condition. Adressen erbittet man unter G. M. in der Expedition d. Bl.

Ein kräftiger, gewandter Bursche sucht Stelle als Kellner oder Markthelfer. Auskunft Brühl Nr. 3 und 4, 2 Tr. links.

Ein junger Mann, nicht von hier, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht, da er sein Geschäft aufgibt, einen Posten als Markthelfer oder dergl., welchen er sofort antreten kann.

Gütige Offerten bittet man unter Zeichen W. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, der als Markthelfer arbeitete, sucht Stelle. **J. Knöfel, gr.** Windmühlenstrasse 1 B.

Eine junge rüstige Frau sucht noch Wäsche für einen billigen Preis im Hause zu waschen. Adressen unter der Chiffre P. W. bittet man gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine gut empfohlene Wirthschafterin, nicht von hier, sucht baldigst wiederum eine Stelle, auf Verlangen auch als Verkäuferin. Beliebige Adressen werden angenommen Dresdner Straße Nr. 43, 3 Treppen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen zum Ersten eine Stelle für alle häusliche Arbeit.

Zu erfragen Kirchgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Ein fleißiges ordnungsliebendes Mädchen sucht zum Ersten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit Neulirchhof Nr. 5, 2 Tr.

Ein sehr ordentliches, gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst. Näheres Leinwandhalle 2 Treppen, Thüre links.

Ein junges, sehr gut empfohlenes Mädchen, in der Küche sehr geübt, sucht Dienst. Große Windmühlenstraße 1 B, 2. Hof part.

Ein reinliches und im Kochen erfahrenes Mädchen sucht zum 1. oder 15. Novbr. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Quersstraße Nr. 21 parterre zu erfragen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. November einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Reichsstraße Nr. 10.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches in allen häuslichen Beschäftigungen gut bewandert ist, sucht zum 1. oder 15. nächsten Monats einen Dienst.

Zu erfragen Theaterplatz Nr. 5 beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum 1. November. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Hauptmann v. Wachner, Löhrs Garten Nr. 4. Der Ausgang ist auf der Gerberstraße.

Ein Mädchen sucht Dienst bei Kindern oder häuslicher Arbeit. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 11, rechts 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und Hausarbeit, zum 1. November. Zu erfragen Neumarkt Nr. 41 im Wurstgeschäft.

Ein fleißiges, ordnungsliebendes Mädchen sucht bis zum 1. November einen Dienst als Stubenmädchen oder für Küche und häusliche Arbeit. Nicolaistraße Nr. 24 im Gewölbe bittet man die Adressen niederzulegen.

Ein freundliches und gesundes Mädchen sucht bis den 1. Nov. einen Dienst Petersstraße Nr. 8, im Hofe parterre.

Ein **anständiges Mädchen**, im Schneidern und allen weibl. Arbeiten wohlgeübt, sucht als Gehülfin oder Jungfer Stelle. Näheres gr. Windmühlenstr. 1 B, 2. Hof part.

Ein arbeitsames Mädchen sucht zum 1. November Dienst. Näheres hohe Straße Nr. 27 parterre rechts.

Ein Mädchen, nicht mehr jung, das der Küche allein vorstehen kann, sucht Verhältnisse halber zum 1. oder 15. Novbr. einen Dienst. Zu erfragen Magazingasse Nr. 13/45 parterre.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 42, vorn heraus 3 Treppen.

Ein Mädchen, in der Küche erfahren, sucht zum 1. November einen Dienst für Alles. Zu erfragen Brühl, Stadt Eöln, im Hofe links 3 Treppen.

Logis-Gesuch.

Ein kleines Familienlogis für ein paar junge Leute wird zu miethen gesucht, welches zum neuen Jahr bezogen werden kann. Adressen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben F. K. nebst Preisangabe.

Zu miethen gesucht ein Stübchen und Kammer ohne Möbel für einen Herrn. Offerten Reichsstr. 9 bei Möbius niederzulegen.

Ein Garten wird zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Angabe der Lage und des Miethpreises nimmt die Expedition dieses Blattes unter G. & B. entgegen.

Ein Garten wird zu miethen gesucht. Offerten abzugeben bei Herrn Geißler, Ritterstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Gesucht wird zu Neujahr ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, auch ein Gewölbe, aber beides in der innern Stadt. Adressen bitte ich bei Herrn Schlegel, Lauchaer Biernebelage, im Gewandgäßchen Nr. 2 abzugeben.

Gesucht wird zu Weihnachten, spätestens Ostern, im Frankfurter, Petersviertel oder in der Nähe des bairischen Bahnhofes eine Familienwohnung, hohes Parterre oder 1. Etage, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör und Garten. Adressen bittet man niederzulegen mit Preisangabe Markt, Barthels Hof 2. Et. links.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Novbr. für einen Herrn eine möblirte Stube nebst Bett, mit oder ohne Kammer, Preis 24 bis 36 fl . Adressen sind abzugeben Neulirchhof Nr. 27 parterre.

Ein Herr von der Handlung sucht ein möblirtes Zimmer mit Hausschlüssel und separatem Eingang oder sonst ganz ungenirt. Adressen mit G. B. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlichen, gut möblirten Stube vorn heraus Georgenstraße Nr. 2 parterre rechts.

Zu verpachten ist eine Schänkwirtschaft nahe der Stadt mit großen Räumlichkeiten, Billard, Tanzsaal, großem Garten und Regalbahn. Das Nähere Hospitalstraße 11 in der Schänkwirtschaft.

Zu vermieten und zu Ostern 1854 zu beziehen ist die erste Etage in Nr. 9 am Königsplatz (7 Stuben, 2 Kammern, 2 Alkoven, 1 Speisesaal mit Vorzimmer und sonstiges Zubehör) mit Gartenabtheilung für 350 Thlr. jährlich.

Adv. **Andriessky** (kleine Fleischergasse Nr. 3).

Zu vermieten u. baldigst zu beziehen:

Mehrere helle und trockene Räumlichkeiten, sowohl zu ebener Erde, als im ersten Stock, so wie auch ein Trempelgebäude nebst Göpelwerk, Wellen etc.

Näheres zu erfragen bei dem Aufseher **Landgraf** auf der grossen Funkenburg.

Eine Feuer-Werkstelle mit Logis ist von Ostern 1854 ab, nach Befinden auch noch früher, zu vermieten.

Dr. **Venno Vogel**.

Zu vermieten ist nächste Weihnachten ein Familienlogis im Hofe heraus, für den Preis von 52 Thlr. Näheres zu erfahren im Preußergäßchen Nr. 10.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 299.)

26. October 1853.

Zu vermieten ist ein Logis, 2 Tr., von 13 Piecen nebst Zubehör und Gartenansicht, für 360 fl , Klosterstraße Nr. 16, 1 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder zu Weihnachten an pünctlich zahlende Leute ein Logis von 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3 im Milchverkauf.

Ein größeres und ein kleineres Logis sind zu vermieten Brühl Nr. 49 und parterre zu erfragen.

Ein kleines Logis ist sofort an ein paar einzelne Leute zu vermieten. Zu erfragen Magazingasse Nr. 2 parterre.

Zu vermieten

ist bei einer Dame Wegzugs halber ein sehr hübsch eingerichtetes Logis, bestehend aus Stube und Schlafstube. Es kann dasselbe mit oder ohne Beköstigung, jedoch nur an eine Dame abgelassen werden. Das Nähere darüber ist zu erfragen Lindenstraße Nr. 8, in den Stunden von 1—3 Uhr.

Zu vermieten ist sogleich eine Kammer zu einer oder zwei Schlafstellen für Frauenzimmer oder Mannspersonen Goldhahn-gäßchen Nr. 1, 3 Treppen. W. Becker.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube mit Schlafcabinet, Aussicht auf die Promenade, an einen Herrn von der Handlung, Neukirchhof Nr. 34, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut möblierte Stube (ohne Bett) an einen soliden Herrn Magazingasse Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist vom 1. November an eine freundlich möblierte Stube mit Bett an einen einzelnen Herrn Mittelstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube und Alkoven mit schönster Aussicht; es kann auch Dienerstube dazu gegeben werden. Näheres Königsplatz, Fortuna, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort an einzelne Herren ein möbliertes Zimmer nebst Schlafstube Burgstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an 2 Herren Beamte oder Studierende eine freundliche Parterrestube nebst großem Schlafzimmer mit separatem Eingang u. Hauschlüssel, u. kann sogleich bezogen werden, Floßthor 14.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Nov. eine möblierte Stube nebst Schlafgemach, an einen oder zwei solide Herren, Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind zum 1. Nov. billig 2 aneinanderstoßende fein möblierte Zimmer nebst Schlafcabinet Brühl 3 und 4, 3. Etage rechts vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 28, 3 Treppen bei E. Linde.

Zu vermieten ist eine große Stube nebst einer kleinen Schlafstube, mit oder ohne Bett, Hainstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein möbliertes Stübchen mit Kammer an ledige Herren oder als Schlafstelle, Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Wohnung als Schlafstelle. Zu erfragen Hohmanns Hof beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine gut ausmöblierte Stube mit Schlafgemach an einen oder zwei Herren mit separatem Eingang und Hauschlüssel Rosenthalgasse Nr. 10.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist an ledige Herren eine ausmöblierte Stube Theatergasse Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle an einen soliden Herrn Zeiger Straße Nr. 14 parterre (Storchsneß).

Eine Stube, nicht meßfrei, mit Aussicht nach dem Markte, ist sogleich zu vermieten Markt Nr. 8, rechts 2. Etage.

Ein anständig möbliertes Garçon-Logis ist zu vermieten Lehmanns Garten, 4. Haus linkes Parterre.

Anständige Herren finden in einer heizbaren Stube eine gute Schlafstelle Hainstraße Nr. 26, 2 Treppen, bei Fr. Ulrich.

Ein möbliertes Zimmer mit Schlafstube ist zu vermieten Weststraße Nr. 1623, 2. Etage, Zimmermeister Hahn's Haus.

Petersstraße Nr. 28, 3. Etage, ist eine freundliche Wohnstube nebst Schlafcabinet, meßfrei, zu vermieten.

Eine heizbare Stube ist an einen Herren oder Dame als Schlafstelle zu vermieten Stadt Freiberg, im Hofe 3 Treppen rechts.

Eine freundliche ausmöblierte Stube mit Alkoven, für einen oder zwei Herren, und eine Schlafstelle sind zu vermieten Nicolaisstr. 11, 1 Tr.

Zwei freundliche Schlafstellen sind Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen vorn heraus zu vermieten.

Auch kann man gleich den Mittagstisch mit haben.

Ein freundliches Logis mit separatem Eingang und Hauschlüssel ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten kl. Fleischergasse Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus.

Zwei Schlafstellen für solide Mädchen, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause haben, sind offen Reichsstraße Nr. 17—18, Eingang Nr. 18 rechts, 3 Treppen vorn heraus.

Ein paar Schlafstellen sind offen Münstergasse Nr. 7 parterre.

Eine Schlafstelle in einer Stube ist sofort an solide Herren zu vermieten Böttchergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Brühl Nr. 25, Stadt Eöln, im Hofe quervor 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Nicolaisstraße Nr. 32, 4 Treppen vorn heraus.

Ein solides Mädchen, das ein Bett hat, kann eine freundliche Wohnung finden Eisenbahnstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Einladung. Mittwoch den 26. d. M. nimmt die Fischerei auf Herrn Schimmels Teiche ihren Anfang und verlaufe dabei das Pfund Hecht 5 fl , Karpfen 3 fl 6 d , Weißfisch 1 1/2 fl . Wittwe Köhler.

Künftigen Sonntag und Montag als den 30. und 31. d. Monats Kelterfest auf dem Weinberge (Wingerei genannt) zu Mögitz bei Schkenditz. Auch sind alle Tage diese Woche frischer Most und gute Weitrauben zu haben, wozu ganz ergebenst einladet der Besitzer

C. Sack.

Wiener Saal. Heute Übungsstunde. A. Eberlein.

Louis Werner. Heute Stunde mit Cotillon.

Leipziger Salon. Heute und nächsten Sonnabend Übungsstunde. F. Böhme.

Pariser Salon. Mittwochs u. Sonnabends Übungsstunde. Anfang 1/28 Uhr. N. Wehrmann.

Astraea.

Kränzchen in der Centralhalle

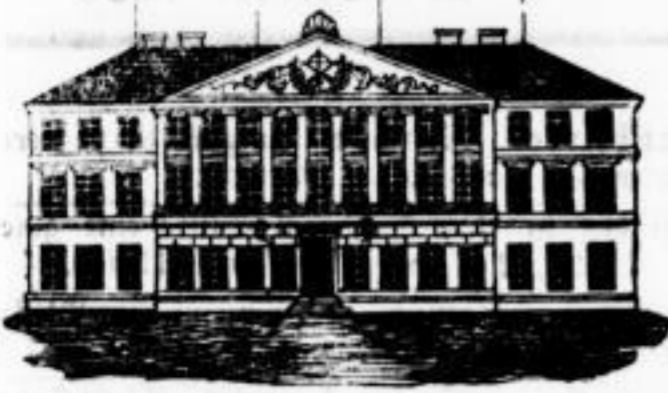
Montag den 31. October 1853.

Anfang 6 Uhr.

Stadt Berlin.

Heute Abend Mockturle-Suppe.

E. L. Sauer, empfiehlt sich den geehrten Familien Leipzigs bezüglich seines mit dem 5. Nov. in Hrn. Weils unterer Park Nr. 9, hierdurch nochmals ergebenst.
Programme, welche alles Nähere mittheilen, werden hierauf Reflectirenden gern verabreicht.
Mein-Tanzunterricht für Erwachsene beginnt den 7. und 8. November und sehe ich den ferneren Anmeldungen hochachtungsvoll entgegen.



Schützenhaus.

Heute Mittwoch den 26. October

CONCERT von W. Herfurth.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Marsch von Reiniß. 2) Overture zu „Fanißka“ von Cherubini. 3) Chor und Arie aus dem „Stabat mater“ von Rossini. 4) Wunder-töne, Walzer von R. Wittmann.
II. Theil. 5) Overture zu „Iphigene in Tauris“ von Gluck. 6) Erstes Finale aus der Oper „Don Juan“ von Mozart.
III. Theil. 7) Overture „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Mendelssohn-Bartholdy. 8) Künstler-Carneval-Quadrille von Lumbye. 9) Pilger-Chor und Lied an den Abendstern aus der Oper „Lannhäuser“ von Richard Wagner. 10) Salon-Polka von Herzog.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr.

Der Stötteritzer Kirmes,

heute Mittwoch, morgen Donnerstag und Freitag, lade ein verehrtes Publicum freundlichst ein. Dabei empfehle eine sehr gut gewählte Speisekarte, ein bedeutendes Kuchen-Sortiment, vorzügliche Rhein- und Bordeauxweine (als besonders preiswürdig einen Laubenheimer und St. Julien, à 15 π), ff. Baiarisches von Kurz, Zscheppliner und Gersdorfer.
Das Concert vom Chore des ersten Jägerbataillons beginnt täglich um 2 Uhr in einem dicht am Saale befindlichen Zimmer, bei freundlichem Wetter im Garten. — Heute Mittwoch erster Haupttag. **Schulze.**

Mariabrunnen.

Heute Mittwoch Concert und Tanzmusik.

Morgen Donnerstag Concert.

Das Musikchor von E. Starcke.

Mariabrunnen. Heute Mittwoch zum ersten Haupttag der Kirmes Garten-Concert und Tanzmusik. Dabei wird eine gute reichhaltige Speisekarte, guter Obst- und Kaffee-Kuchen, vorzügliche Rhein- und andere Weine, ff. Baiarisches und Lagerbier empfohlen.
Um recht zahlreichen Besuch bittet freundlichst **W. Kraft.**
Morgen Donnerstag Garten-Concert von 2 Uhr an.

Stötteritz.

Heute Mittwoch Haupttag meiner Kirmes, wozu ergebenst einladet

F. Tuschmann.

Heute Haupttag

der Kirmesfeier in Schlenzig,

wozu ich ein geehrtes Publicum ergebenst einlade. Ich werde mich bestreben, mit guten Speisen, Kaffee, Kuchen, div. Weinen, kalten und warmen Getränken das Meinige beizutragen, um das Vertrauen mir auf immer zu erwerben.

Mit Hochachtung ergebenst

E. Schumann.

Oberschenke in Gutzsch.

Heute zu Karpfen, Gänsebraten und verschiedenen andern Speisen ladet ergebenst ein **F. Scharlach.**

Insel Buen Retiro.

Heute Karpfen polnisch und blau, Hecht und Backfisch, so wie auch gute Biere, wozu ergebenst einladet **W. Thieme.**
Morgen Karpfenschmaus.

Heute Abend Lerchen u., die Gose ist ff., wozu ergebenst einladet **F. Dieze, Stadt Mailand.**

Peterschießgraben. Heute großes Schlachtfest. **Aug. Wegel.**

Morgen Schlachtfest bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu höflichst einladet **J. G. Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.**

Zum Martinschmaus heute den 26. October ladet ergebenst ein **Fr. Messerschmidt, Gastgeber zur „goldnen Laute“.**

Nürnberger Bockbier,

das letzte in diesem Jahre, empfehle ich mit der Versicherung, daß so etwas Ausgezeichnetes noch nicht dagewesen ist bei **E. W. Schneemann.**

Schloß Ballenstädt Bierniederlage, Universitätsstr. Nr. 8, bei Carl Weinert.

Heute Abend Zunge mit Blumenkohl u. Gänsebraten mit Weinkraut. Dabei empfehle ich mein vorzügliches Bier. **Carl Weinert.**

Restauration zur großen Feuerkugel, Neumarkt Nr. 11. Heute Abend Hasenbraten und Karpfen polnisch mit Weinkraut. **E. A. Mey.**

Heute Abend Roastbeef am Spieß, wozu ergebenst einladet **J. C. Kühne** im Burgkeller.

Heute Abend ladet zu Roastbeef mit Salzkartoffeln und Ente mit Weinkraut freundlichst ein die Restauration von **C. F. Leuthold**, Köpplaz Nr. 10. Das Lagerbier ist ff.

Heute Schlachtfest in der Gosenstube zur großen Tuchhalle, wozu ergebenst einladet **C. G. Häble**.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Eleon. verw. Paul** im Rosenkranz.

Heute Schlachtfest, früh von 1/2 9 Uhr an Weißfleisch, Abends frische Wurst nebst Bratwurst und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **Louis Behringer**, Halle'sches Gäßchen Nr. 4. NB. Das Bier ist ausgezeichnet.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut oder Meerrettig. **Kleine Funkenburg.** Die Marmor-Regelbahn ist bei kalter Witterung stets gut geheizt.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen in der Döllnitzer Gosenstube im Heilbrunnen, Brühl Nr. 71. **A. Maue, gen. Guttenberg.**

Verloren wurden von der Königs- bis Salomonstraße ein Portemonnaie und eine Brieftasche. Gegen Belohnung abzugeben Königstraße Nr. 2, 4. Etage.

Verloren wurde vorige Woche ein goldener Siegelring mit einem Jaspis. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn in Stadt Gotha gegen 2 R Belohnung abzugeben.

Ein Taschmesser wurde gestern in den Abendstunden verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbiges Windmühlenstraße Nr. 2 parterre abzugeben.

Ein Bettuch, C. D. L. 19. gezeichnet, ist vorigen Donnerstag auf dem Trockenplatze in Lehmanns Garten irrthümlich an sich genommen worden, und wird um dessen Rückgabe kleine Fleischergasse Nr. 18, 1/2 Treppe hoch gebeten.

Ein Halsband mit Steuernummer 971 ist am 24. Oct. verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Gewandgäßchen 2, 2 Tr.

Ein weißer Pudel mit Steuerzeichen Nr. 1398 ist zugelaufen und gegen Infectionsgebühren und Futtergeld abzuholen in **Möckern Nr. 45.**

Eine kleine schwarze Kage ist abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung große Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Ein seidener Regenschirm ist in meinem Gewölbe stehen geblieben. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn daselbst in Empfang nehmen. **W. Sönemann, Hainstraße Nr. 16.**



Alte Stroh Hüte, welche mir seit 1851, 52 und 53 zum Bleichen und Färben gebracht und nicht abgeholt wurden, bitte bis zum 1. Novbr. d. J. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls ich nach dieser Zeit ferner nicht dafür einstehen werde.

C. H. Hennigke sen., Rosenthalgasse Nr. 3.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hier verstorbenen Kaufmanns Emil Theodor Hübner Zahlungen zu leisten oder Ansprüche zu stellen haben, ersuche ich hiermit, jene an mich gelangen zu lassen und diese, unter Beifügung specieller Rechnungen, schriftlich bei mir anzumelden.

Dr. Benno Vogel.

Warnung. Da mir in neuerer Zeit mehrmals Rechnungen für meinerseits durchaus nicht bestellte Gegenstände zugekommen sind, so warne ich erstens vor Mißbrauch meines Namens, zweitens, da ich meine Bedürfnisse stets sofort bezahle, irgend Jemandem auf meinen Namen Etwas zu borgen.

Leipzig, im October 1853.

Dr. J. G. Flügel,
Consul der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika
für das Königreich Sachsen.

S. I. L.

Mittwoch 6 Uhr. Floßthor.

B. B. Nr. 5. Bautzen

erwartet recht baldige Antwort.

Es gratuliren **August Hanschild** zum 20. Wiegenfeste die **Drei S. T. B.**

Heute 8 Uhr Stenographenverein.

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr im gewöhnlichen Local der innern Stadt.



Heute

ist

erster Clubtag.
(Hotel de Pologne.)

Für die uns an unserm gestern gefeierten Familienfeste von so vielen verehrten Gönnern und Freunden erwiesene wohlwollende Theilnahme sagen wir Denenelben hierdurch unsern innigsten, herzlichsten Dank. Leipzig, am 25. October 1853.

Christian Anders.

Henriette Anders, geb. Matthesius.

Bermählung.

Berthold Thienemann,
Rosamunde Thienemann,
geb. **Merz.**

Berlin und Augsburg, am 24. Octbr. 1853.

Heute Morgen 1 1/4 Uhr endete ein sanfter Tod das theuere Leben unsers guten, unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Vaters, Satten und Schwiegersohnes, des Herrn **Christian Gustav Nonnger** allhier, in seinem noch nicht vollendeten 26. Lebensjahre. Wer den Entschlafenen kannte wird unsern großen Schmerz ermessen und uns ein stilles Beileid nicht verlagen. Dies nur hierdurch allen Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig, Wittig, Rückmarsdorf und Gölsa,
den 25. Octbr. 1853.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Schwer ruht des Schicksals Hand auf uns. Noch untröstlich über den Tod unserer unvergeßlichen Mutter, traf uns abermals ein neuer Schlag, denn es vollendete am Sonntag Abend unser guter Vater, Herr **Johann Heinrich Schubert**, Ober-Postamts-Sortirbriefträger allhier, seine irdische Laufbahn. Gott, dem wir nur allein vertrauen, möge uns Schwereprüften Kraft schenken, diesen Verlust mit Standhaftigkeit zu ertragen.

Leipzig, d. 25. Oct. 1853. Die hinterlassenen Geschwister.

Sophie verw. Ulbricht, geb. Schubert.
Emilie Schubert.
Heinrich Schubert.

Montag Abend 9 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet unser guter Satten, Vater, Schwieger- und Großvater, **Johann Gott-helf Otto**, Bürger und Geschäftsgent. Dies Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, Zeiß und Gera.

Die Hinterlassenen.

Dienstag den 25. October früh 1 1/2 Uhr wurde meine geliebte Frau, **Frieda geb. Engel**, von einem gesunden und kräftigen Knaben leicht und schnell entbunden.

Leipzig.

Prof. Dr. theol. **Dr. Lindner.**

Heute Abend 1/27 Uhr wurde meine liebe Frau, **Philippine** geb. **Nasch**, von einem muntern Töchterchen zwar schwer, jedoch glücklich entbunden.
Leipzig, den 24. October 1853. **Rudolph Zaenzer.**

Am 24. October Abends 1/48 Uhr erfreute mich meine liebe Frau, **Henriette** geb. **Jacobi**, durch die Geburt eines gesunden und muntern Knaben.
Leipzig, den 25. October 1853. **Carl Friedrich Nappika.**

Bekanntmachung.

Da ich das aus dem Verlage des Herrn **Wilh. Starik** in den meinigen übergegangene

Priv. Adressbuch für Leipzig

für das Jahr 1854 mit Anfang desselben erscheinen zu lassen beabsichtige, so werden hierdurch Alle, welche **Adressen** oder **Berichtigungen** darin aufgenommen zu sehen wünschen, veranlaßt, solche bis zum

5. November d. J.

in der **Dürr'schen Buchhandlung** (Neumarkt Nr. 24) an mich abzugeben. Um mehrfach vorgekommenen Irrungen vorzubeugen, bemerke ich, daß dieselben gratis aufgenommen werden, daß dagegen in dem

Inseraten-Anhange des Adressbuches, —

den ich für längere Notizen, Anzeigen u. empfehle — die durchgehende Petitzelle oder deren Raum (ca. 90 Buchstaben) mit 4 π berechnet und Inserate bis zum 1. December d. J. angenommen werden.

Alexander Edelmann, Universitäts-Buchdrucker.

Abendvorlesungen über Experimentalchemie.

Der Unterzeichnete wird im bevorstehenden Winter einen Coursus von populären, durch Experimente erläuterten Vorträgen über allgemein interessante Gegenstände der Chemie, mit besonderer Berücksichtigung ihrer praktischen Anwendungen, veranstalten, zu welchen er Freunde und Freundinnen wissenschaftlicher Unterhaltung hierdurch einladet.

Diese Vorträge werden **Mittwochs** in den Abendstunden von 7—9 Uhr in dem Hörsaale des chemischen Laboratorium (an der Bürgerschule Nr. 3) stattfinden und **Mittwoch** den 2. November ihren Anfang nehmen.

Das Abonnement für den Coursus von 18 zweistündigen Vorträgen beträgt a Person 5 Thaler. Die Eintrittskarten werden in der Buchhandlung des Herrn **J. Große**, Universitätsstraße, Fürstenhaus, ausgegeben.

Dr. D. L. Erdmann, Professor der Chemie.

Heute Abend 7 Uhr letzte Probe zu Wilsings Psalm im Saale der zweiten Bürgerschule.

Einem höheren Staatsbeamten in Dresden sind von Zeit zu Zeit anonyme Zuschriften aus Leipzig zugegangen; zuletzt geschah dies am 23. October. Derselbe ersucht den Herrn Anonymus, sich ohne Schem ihm zu nennen, da außerdem die gemachten Mittheilungen die gewünschte Berücksichtigung nicht finden werden.

Stadt-Speiseanstalt (freier Verkauf v. 11—12 1/2 U. à Port. 12 π). Morgen Donnerstag: Kartoffelköße mit Butter sauce u. Schweinefleisch.

Ungekommene Reisende.

Se. Erl. der Graf Franz zu Stolberg-Bernigerode, v. Magdeburg, Hotel de Baviere.
v. Arnim, Kammerh. v. Planitz, und
v. Arnim, Rgbes. v. Grossen, deutsches Haus.
Bartholomäus, Fräul. v. Dietzdorf, Salomonstraße 5 b.
Busch, Physikus v. Saalburg, Stadt Hamburg.
Berndt, Rfm. v. Breslau, Palmbaum.
Bihwoldt, Rfm. v. Potsdam, Stadt Breslau.
Brummer, Rfm. v. New-York, gr. Blumenberg.
Bauer, Rfm. v. München, Stadt London.
Buchtele, Obef. v. Strachowig, und
Beranek, Fabr. v. Langendorf, Rauchwaarenh.
v. Böhlau, Rgbes. v. Döben, deutsches Haus.
Dingelstädt, Theater-Zutend. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Dellmann, Rfm. v. Gilenburg, St. Dresden.
Dürr, Schichtmstr. v. Altenburg, braunes Ros.
Ern, Fabr. v. Wege, Stadt Hamburg.
Fischer, Adv. v. Zwickau, Hotel de Baviere.
Friedrich, D. v. Golditz, Stadt Dresden.
Flemming, D. v. Rochlitz, deutsches Haus.
Fehling, Wollh. v. Halle, braunes Ros.
Frische, Rfm. v. Frankfurt a/M., St. Gotha.
Gärtner, Rfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Gebhardt, Rfm. v. Zwickau, und
v. Gönner, Hauptm. v. Cutin, Stadt Rom.
Hoffmann, Def. v. Schiedel, grüner Baum.
v. Hieber, Baron v. Wien, schwarzes Kreuz.
v. Hein, Rent. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Heller, Rfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
Häfler, Rfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
v. Hopp, Frau v. Dresden, und
Heindorf, Prof. v. Münster, Hotel de Baviere.
Haied, Messerschm. v. Budweis, Rauchwhalle.
Hartmann, Hopfenh. v. Erlangen, 3 Könige.
Junter, Rfm. v. Borna, schwarzes Kreuz.
Jungmann, Tonkünstler v. Wien, St. Breslau.
v. Kloppe, Major v. Wien, Hotel de Baviere.
Krauthausen, Rfm. v. Aachen, und
Kroul, Rfm. v. Gotha, großer Blumenberg.
Kunig, Dir. v. Dresden, Stadt Hamburg.
Keppert, Rfm. v. Haag, Hotel de Pologne.
Kohina, Frau v. Jettelitz, Rauchwaarenhalle.
Krause, Rfm. v. Zwickau, Stadt Nürnberg.
Klinglicht, Tischlermstr. v. Königfeld, St. Breslau.
Kolbe, Stud. v. Erlangen, Stadt Gotha.
Lindenberg, Rfm. v. Köfen, grüner Baum.
Lammel, Buchh. v. Lorgau, Palmbaum.
Leißner, Rent. v. Kopenhagen, Hotel de Pol.
Lochmann, Fabr. v. Chemnitz, Stadt London.
Lübe, Stud. v. Erlangen, Stadt Nürnberg.
Lehfeld, Oberstallmstr. v. München, br. Ros.
Leidenroth, Frl. v. Halle, an der Bürgerschule 1.
La Ginna, Sprachlehrer, und
La Ginna, Pianist v. Pesth, Rauchwaarenhalle.
Memmering, Rfm. v. Nürnberg, Kranich.
Möhne, Prediger v. Christiania, Stadt Rom.
Majmann, Stud. v. Wismar, St. Nürnberg.
Müller, Müller v. Wolkmannsdorf, d. Haus.
Mehner, Def. v. Ischeilitz, Stadt Frankfurt.
Neuber, D. v. Prag, Stadt Nürnberg.
Oshout, Rfm. v. Rotterdam, Hotel de Baviere.
v. Palatino, Frau Gräfin, v. Bergamo, Halle-
sches Gäßchen 6.
Proy, Rent. v. Prag, Hotel de Pologne.
Peter, Holz. v. Klosterlausniz, braunes Ros.
Röhre, Rfm. v. Hannover, gr. Blumenberg.
Reuleaut, Beamter v. Coblenz, Palmbaum.
Reier, Obef. v. Posen, Hotel de Pologne.
Rosenberg, Rfm. v. Magdeburg, Kranich.
Reichardt, Adv. v. Gera, Stadt Dresden.
Rother, Musikdir. v. Frankfurt a/M., und
Ruegg, Rfm. v. Winterthur, Stadt Nürnberg.
Rammstedt, Bäckerstr. v. Zwickau, gr. Baum.
Sala, Rfm. v. Chemnitz, Petersstraße 4.
v. Schrenk, Kammerh. v. Wien, Hotel de Bav.
Seebach, Rfm. v. Hannover, und
Strauß, Rfm. v. Mainz, großer Blumenberg.
Stahl, Beamter v. Prag, Stadt Hamburg.
Scharrer, Rfm. v. Nürnberg, und
Spakowsky, Rent. v. Moskau, Palmbaum.
Sahrer v. Sahr, Adjud. v. Dresden,
v. Sixten-Sparre, Part. v. Stockholm, und
Schall, Ingen. v. Mainz, Stadt Rom.
v. Schwen, Künstler v. Gölzin, Stadt Riesa.
Starke, Rgbes. v. Chemnitz,
Seiler, Rfm. v. Neuenfalze, und
Schüler, Archit. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Spenola, Rfm. v. Rheda, Kranich.
Scheumann, Rfm. v. Gotha, Stadt London.
Specht, Rfm. v. Viechtwang, und
Sinoz, Part. v. Ichnidla, Rauchwaarenhalle.
Seidel, Rfm. v. Schöneck, deutsches Haus.
v. Thim, Oberstleutn. v. Berlin, h. de Bav.
Tschilcher, Part. v. München, Stadt Nürnberg.
Vos, Rfm. v. Gölzin, Hotel de Baviere.
Volkmann, Rfm. v. Dundorf, Stadt Nürnberg.
Wedemeyer, Rfm. v. Neu-Ruppin, St. Hamburg.
Wille, Mühlen-Insp. v. Nienburg, Palmbaum.
Werninghaus, Handlgereif. v. Frankfurt a/D.,
schwarzes Kreuz.
Wesnig, Insp. v. Wiesbaden, Stadt Breslau.
Wornsky, Insp. v. Scherlai, Stadt Riesa.
Weise, Amtm. v. Saalfeld, deutsches Haus.

Verantwortlicher Redacteur: **C. F. Gannet**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.